



Stadt Bern

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Abfallentsorgung

Kompostmerkblatt



Warum kompostieren?

Kompostieren ist eine sinnvolle und einfache Art, den Abfallberg zu verkleinern. Mit geringem Zeitaufwand können Sie einen vollwertigen Nährstoff und Bodenverbesserer für Ihren Garten herstellen und so dessen Humusgehalt erhöhen. Sie brauchen deshalb keinen Dünger oder Torf mehr zu kaufen.

Was heisst kompostieren?

Kompostieren heisst nichts anderes, als pflanzliche und mineralische Reststoffe wieder-zuwerten, indem man sie in Form von Kompost in den natürlichen Kreislauf zurückführt. Kompostieren ist ein Beitrag zur langfristigen Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch Humusvermehrung und Humuserhaltung.

Wo kompostieren?

Am besten legen Sie Ihren Kompostplatz an einem windgeschützten, halbschattigen und zugänglichen Ort in Ihrem Garten an. Wichtig ist, dass der Kompost auf gut durchlässigem Gartenboden steht. Sie haben auch die Möglichkeit bei einem Quartierkompostplatz in Ihrem Quartier (sofern vorhanden) mitzuarbeiten.

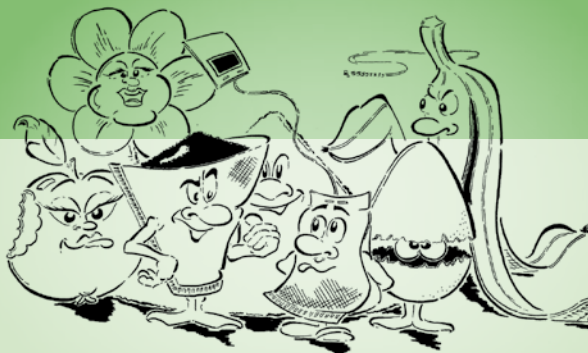
Was brauche ich dazu?

- Kompostsilo aus Gitter oder Holz
- Deckel oder Abdeckplane
- Gitterummantelung (Kompostvlies, Schilf, Gitterfolie)
- Häckselgut (Holzschnitzel)
- Kompostgabel
- Gertel oder Baumschere
- Steinmehl
- Sieb zum Aussieben des fertigen Kompostes

Was eignet sich zum kompostieren?

Aus der Küche:

- Zerkleinerte Rüstabfälle von Gemüse, Früchten und Salat
- Zitrusfrüchte (keine ganzen Früchte, Schale zerkleinert)
- zerdrückte Eierschalen, Kaffeesatz mit Papierfilter, Teekraut mit Beutel
- Topfpflanzen, Erdbeeren zerkleinern und Pflanze auf Fingerlänge kürzen
- Kleintiermist in beschränkter Menge (kein Katzenpreu)



Aus dem Garten:

- Rasen- und Grasschnitt
- Laub
- Strauch- und Baumschnitt
stark zerkleinert (siehe Häckseldienst)

Häckseldienst

Um eine erfolgreiche Kompostierung zu garantieren, müssen Baum und Strauchschnitt zerkleinert werden. Bei kleinen Mengen kann diese Arbeit mit einer Baumschere oder einem Gertel ausgeführt werden. Bei grösseren Mengen empfehlen wir die Benützung unseres Häckseldienstes.

Anmeldung und Auskünfte für den Häckseldienst erhalten Sie unter der Nummer 031 321 79 79 oder per Mail haeckseldienst@bern.ch

Wie fange ich an?

Die Kompostierung beginnt mit der Trennung der organischen und mineralischen Reststoffen von den übrigen Abfällen. Für die Sammlung der nährstoffreichen, organischen Reststoffe aus Garten und Küche eignen sich Kompostgitter, welche zum Schutze vor Regen mit einem Deckel und einer Ummantelung versehen sind. Um den Abbauprozess zu beschleunigen sollten Küchen- und Gartenabfälle auf Fingerlänge zerkleinert werden. Das Material verrottet schneller und lässt sich besser mischen und umsetzen. Durch Beimischen von Häckselgut wird die lockere, luftige Struktur geschaffen, die es braucht, um Fäulnis und unangenehme Gerüche zu vermeiden.

Sammelgitter leeren

Nach spätestens drei Monaten werden die vermischten Küchen und Gartenabfälle in einen zweiten Kompostbehälter umgefüllt oder an eine Miete gesetzt. Durch die Vermehrung der Pilze und Bakterien treten im frischen Kompost Temperaturen von 50° bis 70°C auf. Dabei werden Krankheitserreger und Unkrautsamen abgetötet. Durch Zugabe von frischem Rasenschnitt oder Frischkompost während des Umsetzens kann die Temperatur gesteigert werden. Komposthaufen sollten bis zur Reife ein bis mehrmals umgesetzt werden, damit der Haufen stets gut belüftet ist und die Feuchtigkeit kontrolliert werden kann. Wenn sich der Kompost beim Pressen in der Faust anfühlt wie ein ausgedrückter Schwamm und die Handfläche nur feucht (nicht nass) wird, hat der Kompost die ideale Feuchtigkeit. Trockenes Material wird angefeuchtet, vernässte Schichten durch lockern gelüftet. Kompostgitter und Mieten sollten stets vor zuviel Niederschlägen mit einem Deckel bzw. einer Abdeckung (Kompostvlies) geschützt werden. Nach 9–12 Monaten ist der Kompost reif zur Verwendung in Haus und Garten.

Zusammenfassung

1. Organische Reststoffe zerkleinern.
2. Material sammeln und mit Häcksel (ca. 30 %) mischen.
3. Sammelgitter bei Bedarf, spätestens aber nach ca. 3 Monaten leeren und bei Bedarf nochmals mit Häcksel mischen.
4. Gut durchmischtes Material locker aufschichten, Feuchtigkeitsgrad überprüfen und wenn nötig mit Wasser besprühen.
5. Miete mit Kompostvlies zudecken.

Rasenschnitt

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Ihren Rasenschnitt am Entstehungsort zu verwenden.

1. Rasen in kurzen Abständen mähen und das Schnittgut als Gründüngung liegen lassen.
2. Das Schnittgut aufnehmen und in Schichten von ca. 3 cm zum Mulchen (Abdecken) in Rabatten und offenen Gartenflächen verteilen. (Mulchen hat viele Vorteile, so z.B.: biologische Unkrautregulierung, Aktivierung der Düngung, ausgeglichener Wassergehalt)
3. Schnittgut aufnehmen, trocknen lassen, zugedeckt lagern und schichtweise den Küchenabfällen beimischen.

Kompostanwendung

Nach ungefähr 9–12 Monaten können Sie Ihren Reifkompost sieben und im Garten anwenden (leicht in den Boden einhacken). Pro Jahr und Quadratmeter sollten Sie nicht mehr als 3 Liter ausbringen. Für Blumenkisten und Topfpflanzen mischen Sie 40 % Reifkompost, 30 % Sand und 30 % Gartenerde.

Wir unterstützen Sie:

- mit Beratung vor Ort
- Planung, Einrichtung und Betrieb von Siedlungs- und Quartierkompostplätzen
- Häckseldienst

Abfallentsorgung Stadt Bern

Postfach 5033
3001 Bern
Tel. 031 321 79 79
Fax 031 321 79 78
abfall@bern.ch
www.abfall.bern.ch